Artikel vom 28.02.2024 · Ausgedruckt am 21.11.2026, 00:31 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/massnahmenpaket-zukunft-gartenbau-an-staatssekretaerin-bender-uebergeben

Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau an Staatssekretärin Bender übergeben



Prof. Maria Renate Finckh, von der Universität Kassel und ZVG-Generalsekretär Bertram Fleischer überreichten gemeinsam das, in zwei Arbeitsgruppen mit Vertretern aus Praxis, Branchenorganisationen, Verbänden und Wissenschaft, erarbeitete „Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau“ an die Staatsekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium, Silvia Bender.
Foto: ZVG/Rafalzyk

Ein breiter Querschnitt aus Praxis, Branchenorganisationen, Verbänden und Wissenschaft hat das „Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau“ erarbeitet und am 27.02.24 an die Staatssekretärin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, Silvia Bender, übergeben. Darin werden Herausforderungen für die gärtnerische Branche aufgeführt sowie prioritäre und flankierende Maßnahmen skizziert, die dabei helfen sollen, die Zukunft der gärtnerischen Betriebe abzusichern.

Die Staatsekretärin Silvia Bender betonte: „Das Maßnahmenpaket fasst zusammen, wo genau der Schuh drückt und was von Seiten der Öffentlichen Hand angepackt werden muss, damit sich nachhaltiges Wirtschaften für den Gartenbau in Deutschland lohnt – von der Neuaufstellung der Gartenbauwissenschaften über mehr Energieeffizienz bis hin zur verbesserten Öko-Züchtung oder zu wirksamem Wissenstransfer. Ich danke allen Engagierten für ihren Einsatz! Ihre Anregungen sind ein wichtiger Baustein für unsere

Arbeit“

„Der Gartenbausektor muss die Herausforderungen des Klimawandels sowie der nachhaltigen Transformation meistern, um auch in Zukunft die Erzeugung von qualitativ hochwertigem Obst und Gemüse sowie Zierpflanzen und Gehölzen sowie gärtnerische Dienstleistungen gewährleisten zu können“, betonte Bertram Fleischer, Generalsekretär des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG), der die Arbeitsgruppe „Aspekte des Wandels in Betrieb und Markt, durch Klimawandel und Umwelt, im Produktionssystem und in der Kommunikation“ leitete.

Um aus diesem Transformationsprozess gestärkt hervorzugehen, benötigen die gärtnerischen Unternehmen Unterstützung – einerseits in der Anpassung politischer Prozesse, aber auch bei der Beantwortung von Forschungsfragen sowie Förderungsmaßnahmen, heißt es im Abschlusspapier.

Für einen „Neustart der Gartenbauwissenschaften in Deutschland“ sprach sich Prof. Maria Renate Finckh von der Universität Kassel aus, die die Arbeitsgruppe „Technologie, Digitalisierung, Ausbildung und Forschung“ leitete. „Um die Funktionen des Gartenbaus weiterzuentwickeln, wird eine universitäre gartenbauwissenschaftliche Ausbildung und Forschung gebraucht, die die wissenschaftlichen Grundlagen und die Bereitstellung qualifizierter Arbeitskräfte sichert“ betonte Finckh.

Finckh und Fleischer appellieren an die politischen Verantwortlichen aus dem BMEL und anderen zuständigen Ressorts, die benannten Knackpunkte anzugehen, um die Gartenbauproduktion in Deutschland zu sichern."

Das Maßnahmenpaket Zukunft Gartenbau steht hier zum Download bereit.

Die Kurzfassung kann hier heruntergeladen werden.

Hintergrund:

Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat im Oktober 2022 den „Zukunftskongress Gartenbau“ ausgerichtet. Dessen Ergebnisdokumentation zeigt vielfältige Handlungsoptionen und Notwendigkeiten für die Zukunft der Branche auf. Darauf aufbauend beauftragte das BMEL das Thünen-Institut, eine Chancen- und Risiko-Analyse für den Obst- und Gemüsebau in Deutschland zu erstellen. Beide Dokumente bildeten die Grundlage für einen Diskussionsprozess mit breiter Beteiligung von Praxis, Branchenorganisationen, Verbänden und Wissenschaft. Das nun vorgelegte Maßnahmenpaket erhebt dabei keinesfalls den Anspruch auf eine vollständige Strategie zur Zukunft des Gartenbaus. Hierfür wäre ein länger angelegter Prozess nötig.

Quelle: ZVG